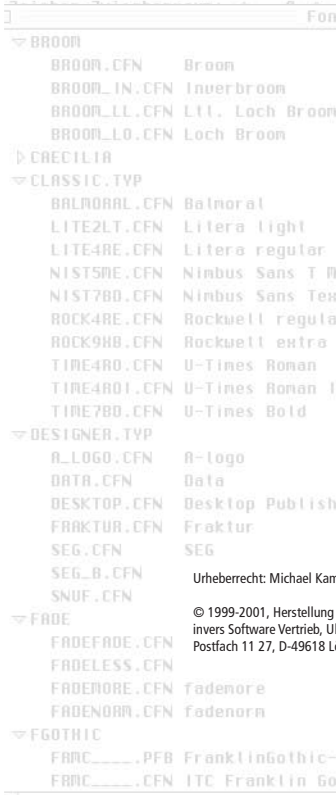
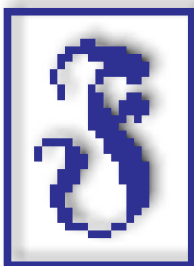


Die große Werkzeugkiste für Ihre Fonts in Calamus: 

FonTools 2

für Calamus SL



Hamburgerfi



Urheberrecht: Michael Kammerlander, Kirchlengen

© 1999-2001, Herstellung und Vertrieb:
invers Software Vertrieb, Ulf Dunkel
Postfach 11 27, D-49618 Lönigen Deutschland.

Software
invers

Urheberrecht und Programm-Entwicklung:

Michael Kammerlander, Kirchlegern

Anleitung:

Ulf Dunkel

Copyright:

invers Software Vertrieb, Ulf Dunkel, Löningen

Das vorliegende Handbuch wurde produziert vom invers Software Vertrieb und darf, jedoch nur komplett, ohne die schriftliche Genehmigung durch den invers Software Vertrieb reproduziert, übertragen oder auf Datenträger gespeichert, jedoch nicht (auch nicht auszugsweise) umgeschrieben oder in eine andere Sprache bzw. Computersprache übersetzt werden, egal, in welcher Form. Die Rechte aller in diesem Handbuch genannten und eingetragenen Firmen und Firmennamen sowie Warennamen und Warenzeichen liegen bei den jeweiligen Firmen.

Lizenz:

Sie als Lizenznehmerin oder Lizenznehmer sind berechtigt, das Produkt im Rahmen der Lizenzvereinbarungen zu MGI Calamus SL einzusetzen. Jede sonstige Art der Vervielfältigung oder Verbreitung ist Ihnen untersagt.

Sie sind nicht berechtigt, das Produkt in irgendeiner Form selbst oder durch Dritte zu verändern. Dritten gegenüber darf das Produkt nur insoweit zugänglich gemacht werden, als dies zur Nutzung erforderlich ist. Die Lizenz zur Nutzung des Produkts erlischt, wenn Sie gegen die vorliegenden Lizenzbestimmungen verstoßen.

Bei der Herstellung des Produkts und dessen Dokumentation wurde mit großer Sorgfalt vorgegangen, um die Richtigkeit und Funktionsfähigkeit zu gewährleisten. Da jedoch ständig Verbesserungen an der Software vorgenommen werden, können Autor, Hersteller oder Vertrieb keinerlei Haftung oder Gewährleistung übernehmen.

Anfragen: invers Software Vertrieb, Inh. Ulf Dunkel

Postfach 11 27, D-49618 Löningen

Fon (0 54 32) 9 20 73, Fax (0 54 32) 9 20 74

<http://www.calamus.net>, E-Mail: dunkel@calamus.net



1	Font-Verwaltung	7
1.1	Alle Fonts deselektieren	7
1.2	Alle Fonts selektieren	7
1.3	Verwendeten Font selektieren	7
1.4	Fonts sortieren	8
1.5	Font nach oben verschieben	8
1.6	Font nach unten verschieben	8
1.7	Fontübersicht zeigen	8
1.8	Alle Textrahmen neu formatieren	9
1.9	Font kopieren	10
1.10	Fonts als CFN sichern	10
1.11	Font-Fenster öffnen	11
1.12	Fonts entfernen	12
2	Font-Bearbeitung	13
2.1	Alle Fonts deselektieren	13
2.2	Alle Fonts selektieren	13
2.3	Verwendeten Font selektieren	13
2.4	Pärchenkerning-Editor	14
2.5	Font zufällig verändern	15
2.5.1	Tanzende Zeichen	17
2.5.2	Zufällige Größenänderung	17
2.5.3	Koordinaten zufällig verschieben	18
2.5.4	Zufällig verdrehen	19
2.5.5	Zufällig verzerren	19
2.6	Euro-Zeichen einfügen	20
2.7	Font kursiv stellen	21
2.8	Font-Name ändern	23
2.10	Fehlende Zeichen belegen	25
2.11	Font kopieren	26
2.12	Font-Fenster öffnen	27
2.13	Fonts entfernen	28
3	Font-Browser	29
3.1	Font-Browser: Fester Fontpfad	30
3.2	Font-Browser: Variabler Fontpfad	31
3.3	Font-Browser: Eingestellter Pfad	31
3.4	Alle Einträge deselektieren	31
3.5	Alle Einträge selektieren	31
3.6	Gesamten Ordnerinhalt nutzen	31
3.7	Selektierte Ordner öffnen	32
3.8	Selektierte Ordner schließen	32
3.9	Selektierte Ordner öffnen/schließen	32
3.10	Fontübersicht zeigen	32
3.11	Font-Katalog drucken	33
3.12	Selektierte Fonts nach CFN konvertieren	35
3.13	Selektierte Fonts laden	35
3.14	Font-Browserfenster öffnen	36
3.15	Selektierte Fonts und Ordner löschen	36
4	Einstellungen	38
4.1	Modul-Info	38
4.2	Einstellungen: Aktuelle Fonts	39
4.3	Einstellungen: Fontbrowser	39
4.4	Beispieltexte festlegen	40
4.5	Zeichenfilter bearbeiten	41
4.6	Setup laden	42
4.7	Setup sichern	42

Installation

1. Fertigen Sie zuerst eine Kopie Ihrer Installationsdiskette an. Verwahren Sie die Originaldiskette an einem sicheren Ort und führen Sie alle weiteren Schritte mit der Kopie durch.
2. Lesen Sie die Datei LIESMICH.TXT auf der Diskette, falls eine solche Datei dort vorhanden ist. Dort finden Sie Informationen und Hinweise, die bei Drucklegung der Anleitung noch nicht zur Verfügung standen.
3. Öffnen Sie die Ordnerstruktur auf Ihrer FonTools-Diskette soweit, bis Sie die bekannten Calamus-Ordner DOKUMENT, INFO und MODULE (und ggf. noch weitere Calamus-Standardordnernamen) sehen. Kopieren Sie alle diese Ordner direkt in den Ordner, in dem sich Ihr Calamus befindet. Die Ordnerinhalte (und damit auch das Modul FONTOOLS.CXM) werden automatisch richtig einsortiert.

Tip: Zusätzliche Informationen finden Sie in Zukunft immer im Ordner <Ihr Calamus-Verzeichnis>\INFO\MODULE\FONTOOLS.

4. Starten Sie Calamus SL und wählen Sie im Menü „Datei“ den Menüpunkt „Externe Module“ aus.
5. Klicken Sie auf „Laden“, wählen Sie in der Dateiauswahlbox die Datei „FONTOOLS.CXM“ aus und klicken Sie auf OK.
6. Damit ist das Modul „invers FonTools“ fertig installiert. Wenn Sie möchten, daß es bei jedem Start von Calamus SL automatisch mitgeladen wird, sollten Sie jetzt noch die Calamus-Einstellungen sichern (im Menü „Optionen“, Menüpunkt „Einstellungen sichern“).



FonTools 2



Diese große Werkzeugsammlung wurde von vielen Anwenderinnen und Anwendern schon seit langem erwartet, da die bisher existierenden Lösungen zum Verwalten und Nachbearbeiten von Schriften in Calamus noch zu wünschen übrig ließen.

Seit dem Erscheinen von FonTools 1.0 hat es sich als sehr erfolgreiches Modul herausgestellt. Viele Anwenderinnen und Anwender nutzen es seither, um ihre Fonts zu überarbeiten. Vor allem das Einfügen von Eurozeichen und das Speichern beliebiger Fonts als CFN haben die FonTools unentbehrlich gemacht.

Mit der weiterentwickelten Version 2 stehen noch mehr Funktionen zur Verfügung, um sehr rasch einen wirklichen Überblick über vorhandene Schriften zu erhalten, ohne Calamus verlassen oder viel Zeit aufwenden zu müssen. Dabei werden auch die aktuellen Anforderungen nach Euro-Zeichen und Type-1-Schriften gleich mit abgedeckt, da die FonTools alle in Calamus ladbaren Schriftarten gleichermaßen bearbeiten können.

Die Funktionen der FonTools lassen sich generell in zwei Hauptgruppen einteilen, und zwar für geladene und für noch nicht geladene Fonts.

Die geladenen Fonts werden in den ersten beiden Befehlsgruppen bearbeitet:



Font-Verwaltung



Font-Bearbeitung

Die nicht geladenen Fonts werden in der dritten Befehlsgruppe bearbeitet:

Font-Browser:



FonTools 2

Sie können diese drei Befehlsgruppen optional so einstellen, daß sich automatisch ein entsprechendes Font-Übersichtsfenster öffnet, sobald Sie eine dieser Befehlsgruppen aufrufen.

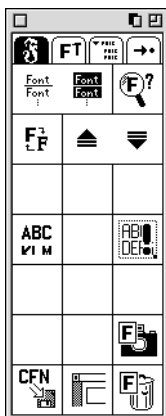
Die letzte Befehlsgruppe bietet diverse Einstellungs-Möglichkeiten.

Einstellungen:





1 Font-Verwaltung



In dieser Befehlsgruppe finden Sie die wichtigsten Funktionen, um Ihre Fonts in Calamus praktisch und rasch zu verwalten. Einige der Funktionen haben wir ebenso in die nächste Befehlsgruppe (Font-Bearbeitung) gelegt, damit Sie nicht immer hin- und herschalten müssen.

1.1 Alle Fonts deselektieren



Wenn Sie auf dieses Icon klicken, werden alle Fonts im offenen Font-Fenster deselektiert. (Sofern das Fenster geschlossen ist, hat diese Funktion keine Bedeutung.)

1.2 Alle Fonts selektieren



Mit einem Klick auf dieses Icon werden alle Fonts im offenen Font-Fenster selektiert. (Sofern das Fenster geschlossen ist, hat diese Funktion keine Bedeutung.)

1.3 Verwendeten Font selektieren

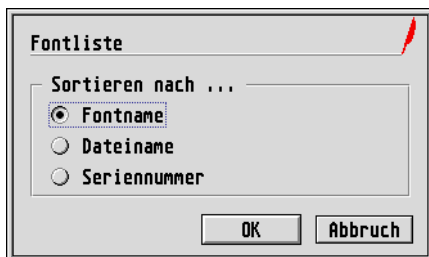


Mit dieser Funktion kann ermittelt werden, welcher Font in einem Text (aktueller Textrahmen, aktuelle Textcursor-Position, aktiver Block usw.) gerade benutzt wird. Diese Funktion macht nur Sinn, wenn das Font-Fenster geöffnet ist, weil dort die Selektion vorgenommen wird.

1.4 Fonts sortieren



Sie können die aktuell geladenen Fonts mit dieser Funktion nach Fontnamen, Dateinamen oder Seriennummer alphanumerisch aufsteigend sortieren.



1.5 Font nach oben verschieben



Der selektierte Font wird im Font-Fenster sowie in der Fontliste des Textstil-Moduls um einen Eintrag nach oben geschoben. Damit können globale Sortierungen weiter „verfeinert“ werden.

1.6 Font nach unten verschieben



Der selektierte Font wird im Font-Fenster sowie in der Fontliste des Textstil-Moduls um einen Eintrag nach unten verschoben. Damit können globale Sortierungen weiter „verfeinert“ werden.

1.7 Fontübersicht zeigen



Nach einem Klick auf dieses Icon öffnet sich eine Fontübersicht, die je nach dem, wieviel Fonts Sie im Font-Fenster selektiert haben, einen oder mehrere Font(s) zeigen kann. Mit den Pfeil-Buttons am unteren Dialog-Rand können Sie die verschiedenen Fonts hintereinander aufrufen.



Stellt man den Mauszeiger auf ein Zeichen, wird unten links der entsprechende ASCII-Code gezeigt.

Wenn Sie ein Zeichen anklicken, wird es unten links im Dialog in eine Textzeile übernommen. Sie können mehrere Zeichen hintereinander eingeben. Sobald Sie den Dialog schließen, werden alle Zeichen, die in dieser Textzeile stehen, im aktuellen Textrahmen an der Cursorposition eingegeben. Damit ist eine sehr bequeme Möglichkeit geschaffen worden, auch selten benutzte Zeichen rasch in einem Text einzugeben.

Wichtig: Damit Sie diese Eingabezeile sehen können, müssen Sie die FonTools und damit diesen Dialog aus dem Textmodus heraus aufrufen. Das ist z. B. immer dann der Fall, wenn Sie zuerst das Textmodul, das Textstil-Modul oder Eddie aufgerufen hatten. Ansonsten wird die Eingabezeile nicht gezeigt (weil dann auch kein Text irgendwo einzugeben wäre).

1.8 Alle Textrahmen neu formatieren



Wenn Sie Fonts verändert haben, die im Dokument schon verwendet wurden, sollten Sie anschließend diese Funktion aufrufen, damit der Textfluß in allen Textrahmen des Dokuments direkt neu berechnet wird. Diese

FonTools 2

Aktion wird optisch dadurch unterstützt, daß der Mauszeiger sich in den bekannten Rechenschieber (Abakus: ) verwandelt, bis alle Textrahmen neu formatiert worden sind.

Sollte die Neuberechnung länger dauern, erscheint zudem ein Zeitbalken, der die Wartezeit verdeutlicht.

1.9 Font kopieren



Mit dieser Funktion kann ein Font im Speicher von Calamus kopiert werden. Da in Calamus keine Fonts mit demselben Dateinamen gleichzeitig geladen sein dürfen, wird der Dateiname numerisch erhöht, sofern er schon vorhanden ist. Falls Sie z.B. mit den Fontbearbeitungsfunktionen der FonTools experimentieren wollen, macht es ggf. Sinn, sich zunächst eine oder mehrere Kopien des gewünschten Fonts im Speicher anzulegen. Die Kopien erhalten automatisch das zweite Fontbild aus der Funktion „Font-Name ändern“, damit sie direkt vom Original unterschieden werden können.

Achtung: Falls ein Dateiname z.B. FONTNAME.CFN heißt, also 8+3 Zeichen lang ist, würde die Kopie automatisch FONTNAME1.CFN heißen, also ggf. auf Betriebssystemen, die keine langen Dateinamen unterstützen, beim Speichern einen „verstümmelten“ Namen bekommen. Wir empfehlen (nicht nur aus diesem Grunde), wenn irgend möglich, Betriebssysteme zu benutzen, die lange Dateinamen unterstützen.

Tip: Um überzählige Font-Kopien, die nicht mehr gebraucht werden, wieder aus dem Speicher zu entfernen, nutzen Sie die Funktion „Fonts entfernen“, die Sie ebenfalls in dieser Befehlsgruppe finden.

1.10 Fonts als CFN sichern



Der aktuell selektierte Font wird als CFN gespeichert. Der Name, unter dem der Font von Ihnen gespeichert wird, wird anschließend in



Calamus übernommen. Beim Sichern wird die Dateierdung „.CFN“ immer automatisch erzeugt, so daß Sie sie nicht unbedingt angeben müssen. Falls Sie einen Originalfont kopiert oder verändert haben, bleiben die Zusatz-Informationen (Hersteller, Copyright etc.) erhalten und werden mit gespeichert. Gibt es bereits eine Datei mit demselben Namen, werden Sie gefragt, ob diese Datei überschrieben werden soll.

Tip: Natürlich können Sie in Calamus SL PostScript-Type-1-Schriften und TrueType-Fonts (TTF) auch direkt laden. Da diese Schriften allerdings jedesmal beim Laden intern in CFN-Schriften gewandelt werden, macht es u. U. Sinn, oft benötigte Type-1-Schriften oder TTFs mit dieser Funktion direkt in CFN-Schriften zu wandeln. Externe Font-Konverter wie Type-2-Type oder Fonty werden dadurch überflüssig.

1.11 Font-Fenster öffnen



Falls das Font-Fenster der aktuellen Fonts nicht geöffnet ist, können Sie es mit diesem Icon öffnen. In diesem Fenster werden die zur Zeit aktuellen Fonts neben- oder untereinander gezeigt. Die Darstellungsweise können Sie in der Befehlsgruppe „Einstellungen“ ändern (s.u.).

Aktuelle Fonts			
	fadefade?	FADEFADE.CFN	#5054
	fadeless	FADELESS.CFN	#5054
	fademore	FADEMORE.CFN	#5054
	fadernorm	FADERNORM.CFN	#5054
	Chantilly-Light	CHANTZIE.CFN	#5054
	DiskusMed Version 001.00	DISKUS Medium.CFN	#5054
	Franklin goth book cond	F3BKCD.CFN	#5054
	Gill book EURO	GILLBKRE.CFN	#5054

Damit Sie einen Font in dieser Befehlsgruppe überhaupt bearbeiten können, müssen Sie ihn erst im Font-Fenster gewählt haben. Daher ist es nötig, spätestens zum Bearbeiten eines Fonts das Font-Fenster auch zu öffnen. Es schließt sich automatisch, sobald sie die Befehlsgruppen „Font-Verwaltung“ oder „Font-Bearbeitung“ wieder verlassen.

Tip: Da Sie in den Einstellungen zum Font-Fenster sogar erzwingen können, daß dieses Fenster immer „oben“, also im Vordergrund liegt, können Sie so eine wesentlich komfortablere Fontauswahl nutzen, als dies

im Textstil-Modul und seiner auf eine schmale Listendarstellung begrenzte erste Befehlsgruppe überhaupt möglich ist.

Mit einem Doppelklick auf einen Font-Eintrag können Sie den Fontnamen und das Fontbild bearbeiten, wie auch schon unter „Font-Name ändern“ beschrieben (s.o.).

1.12 Fonts entfernen



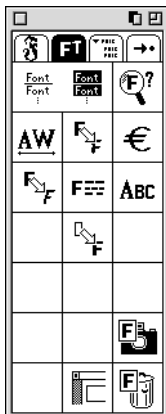
Wenn Sie geladene Fonts rasch wieder aus dem Speicher entfernen wollen, klicken Sie auf dieses Icon. Die in der Font-Liste selektierten Fonts (und nur diese!) werden augenblicklich aus dem Speicher entfernt.

Wenn kein Font-Fenster geöffnet ist, hat diese Funktion keine Bedeutung.

Hinweis: Mit dieser Funktion werden keine Font-Dateien auf Ihrer Festplatte gelöscht, sondern nur Fonts aus dem Arbeitsspeicher (RAM) entfernt.



2 Font-Bearbeitung



In dieser Befehlsgruppe finden Sie die wichtigsten Funktionen, um Ihre Fonts in Calamus zu bearbeiten. Einige der Funktionen haben wir ebenso in die vorige Befehlsgruppe (Font-Verwaltung) gelegt, damit Sie nicht immer hin- und herschalten müssen.

2.1 Alle Fonts deselektieren



Wenn Sie auf diese Icons klicken, werden alle Fonts im offenen Font-Fenster deselektiert. (Sofern das Fenster geschlossen ist, hat diese Funktion keine Bedeutung.)

2.2 Alle Fonts selektieren



Mit einem Klick auf dieses Icon werden alle Fonts im offenen Font-Fenster selektiert. (Sofern das Fenster geschlossen ist, hat diese Funktion keine Bedeutung.)

2.3 Verwendeten Font selektieren



Mit dieser Funktion kann ermittelt werden, welcher Font in einem Text (aktueller Textrahmen, aktuelle Textcursor-Position, aktiver Block usw.) gerade benutzt wird. Diese Funktion macht nur Sinn, wenn das Font-Fenster geöffnet ist, weil dort die Selektion vorgenommen wird.

2.4 Pärchenkerning-Editor



Calamus unterstützt in seinem eigenen Font-Format (CFN) ein sogenanntes Treppchen-Kerning, bei dem links und rechts in acht verschiedenen Ebenen Kerning-Werte an das Schriftzeichen „geschmiegt“ werden, so daß der Raum, den dieses Zeichen beansprucht, damit sehr genau definiert werden kann. Aber Calamus-Fonts (CFN) können ebenso wie Type-1-PostScript-Schriften auch sog. Pärchenkerning-Informationen enthalten. Dabei werden „kritische“ Buchstabenpaare von Hand zueinander ausgerichtet und die Ausrichtungs-Kerninginformationen im Font gesichert.



In den beiden Listen links im Dialog wählen Sie die zu bearbeitenden Zeichen aus (z.B. das Zeichenpaar „Va“). Sie können die gewünschten Zeichen über die Schieberegler wählen und dann mit einem Mausklick selektieren. Alternativ können Sie in den über den Listen befindlichen Eingabefeldern einfach das gewünschte Zeichen eingeben. Falls Sie nicht wissen, wie ein bestimmtes Sonderzeichen auf der Tastatur erreicht werden kann, klicken Sie mit der Maus das entsprechende Eingabefeld an, so daß der Eingabecursor dort aktiviert ist. Anschließend drücken Sie auf der Tastatur Ctrl-Escape, um die Calamus-Zeichensatzauswahl aufzurufen. Dort können Sie dann das gewünschte ASCII-Zeichen anklicken und so in das Eingabefeld übernehmen.



Im Vorschaufeld wird immer ein Beispieltext dargestellt, damit Sie die Veränderung der Pärchenkerning-Informationen direkt sehen können. Um den Beispieltext zu ändern, können Sie in der dritten Befehlsgruppe den entsprechenden Eintrag „Beispieltexte festlegen“ aufrufen. Einfacher ist, auf die Vorschau zu klicken und im erscheinenden Dialog „Beispieltexte“ diese den Wünschen anzupassen.

Im Feld „Pärchenkerning“ werden die zu bearbeitenden Zeichenpaare mit dem aktuellen Kerning dargestellt. Rechts davon wird der aktuelle Kerningwert für dieses Zeichenpaar gezeigt (0 = kein Pärchen-Kerning). Über die Pfeiltasten kann dieser Wert geändert werden. Zusätzlich gibt es noch ein Speicherfeld mit Anzeige (wie bei einem Taschenrechner).

Kerning-Abstände:

-10 | -1 | aktueller Wert | +1 | +10

Memory:

Wert in Memory | aktueller Memory-Wert | Read Memory

Zusätzlich zum Pärchenkerning, das Sie für einzelne Zeichenpaare definieren, können Sie noch einen allgemeinen Kerningoffset festlegen, dessen Wert von 0 bis 255 reichen darf. Negative Werte sind hier nicht zulässig.

2.5 Font zufällig verändern



Mit dieser Funktion kann das Aussehen eines Fonts verändert werden.

Dazu gibt es fünf Möglichkeiten, die Ihren Fonts rasch ein ungewöhnliches Aussehen geben, das durchaus Ähnlichkeit mit bekannten Font-designer-Creationen hat.



Mit dem Parameter „Effektstärke“ können Sie in gewissen Grenzen abstimmen, wie stark der gewählte Effekt sich auswirken soll. Sie können den Effekt mehrfach hintereinander anwenden, um ihn noch mehr zu verstärken oder zufällig zu verändern.

Über den Button „Zurück“ können Sie sämtliche Änderungen am aktuellen Font zurücknehmen, so daß er wieder den Zustand hat, den er vor dem Öffnen des Dialogs hatte.

Über den Button „Filter“ können Sie einen Zeichensatz-Filter aufrufen und einstellen, damit ggf. nicht alle Zeichen eines Zeichensatzes verändert werden. Beachten Sie dabei, daß die Zeichen, die Sie im Filter selektieren, geändert werden. Die nicht selektierten Zeichen werden nicht geändert. Der Filter wirkt nur, wenn Sie ihn mit der kleinen Checkbox einschalten.



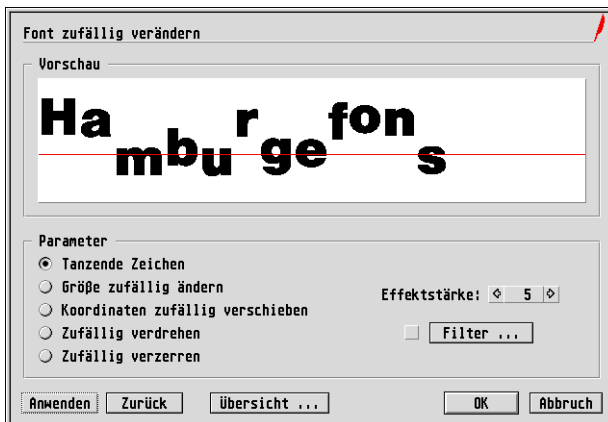


Um einen Font zu bearbeiten, wählen Sie zunächst eine der Funktionen und legen ggf. noch die gewünschte Intensität und den Filter fest. Anschließend klicken Sie auf den Button „Anwenden“. Nach der Berechnung wird das Ergebnis in der Vorschau dargestellt. Um den Vorschau-Text zu ändern, klicken Sie einfach auf die Vorschau. Wenn Sie mit dem Ergebnis der Fontwandlung nicht zufrieden sind, können Sie mit dem Button „Zurück“ den ursprünglichen Zustand des Fonts wiederherstellen. Erst mit „OK“ wird die Änderung dauerhaft übernommen.

Der „Übersicht“-Button zeigt Ihnen eine Gesamtübersicht aller Zeichen des aktuellen Fonts nach der Wandlung.

2.5.1 Tanzende Zeichen

Die Zeichen werden einzeln, mehr oder weniger zufällig, nach unten oder oben verschoben.



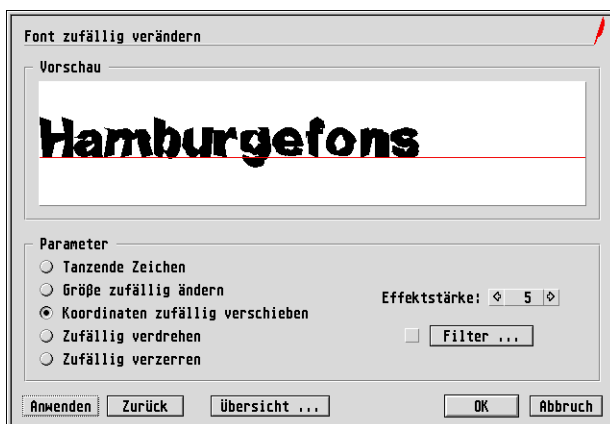
2.5.2 Zufällige Größenänderung

Die Zeichen werden einzeln zufällig in ihrer Größe geändert.



2.5.3 Koordinaten zufällig verschieben

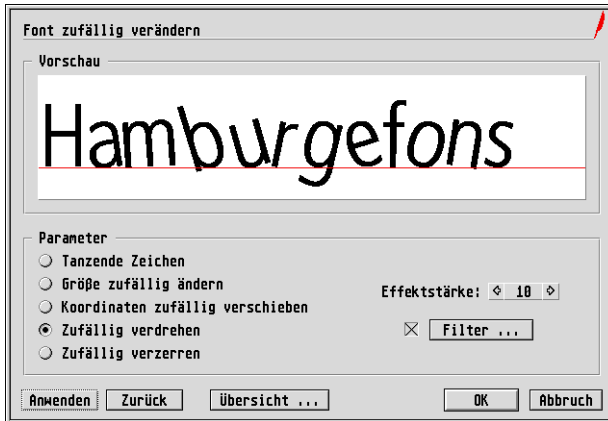
Die Stützpunkte der Zeichen werden zufällig verschoben. Dadurch lassen sich sehr starke Verfremdungen des aktuellen Fonts erzeugen. Beachten Sie, daß einmal erzeugte Effekte kaum ein zweites Mal realisiert werden können, da tatsächlich über einen Zufallsgenerator an sämtlichen Fontpfaden „gerüttelt“ wird. Ggf. sichern Sie einen so verwandelten Font direkt unter einem neuen Namen, um diesen Effekt festzuhalten.





2.5.4 Zufällig verdrehen

Die Zeichen werden auf ihrer Grundlinie in zufälligen Werten verdreht, also Zeichen für Zeichen unterschiedlich nach links oder rechts gedreht.



2.5.5 Zufällig verzerren

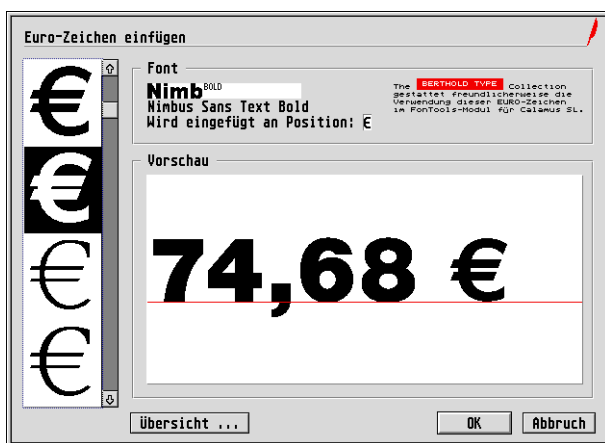
Die Zeichen werden auf ihrer Grundlinie in zufälligen Werten verzerrt, also Zeichen für Zeichen unterschiedlich nach links oder rechts verzogen (ähnlich einem Parallelogramm).



2.6 Euro-Zeichen einfügen



Mit dieser Funktion kann in einen bestehenden Font ein Euro-Zeichen eingefügt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie einen CFN-Font oder eine PostScript-Type-1-Schrift geladen haben. Sie haben die Qual der Wahl aus knapp 50 verschiedenen Eurozeichen, die von der Berthold Typeface Collection erstellt wurden. Dazu kommt noch (an erster Stelle in der Auswahlliste) das „Norm-Eurozeichen“, dessen typographische Qualität zwar in den Fachmedien sehr stark kritisiert wird, das aber dennoch hier nicht fehlen darf.



Das Eurozeichen wird beim Einfügen in den gewählten Font generell an die ASCII-Position 238 gesetzt, falls Sie nicht im Textmodul (Befehlsgruppe „Werkzeuge“, Spezielle Tastenbelegungen) ein anderes ASCII-Zeichen für die Eurozeichen-Position festgelegt haben. Zur Kontrolle wird Ihnen im Eurozeichen-Dialog die aktuelle Definition nochmal gezeigt. Es macht Sinn, diese Belegung nur in Ausnahmefällen zu ändern. Unsere Tests zuvor haben ergeben, daß kaum ein Prozent aller auf dem Markt befindlichen CFN-Fonts an dieser Stelle schon eine Zeichenbelegung hat, so daß es kaum zu Datenkollisionen kommen sollte, wenn Sie in einem gewählten Font ein Euro-



zeichen „nachrüsten“. Hinzu kommt, daß im Atari-ASCII-Zeichensatz an dieser Stelle das Mengenzeichen aus der Mengenlehre steht, das einem Eurozeichen im ASCII-Zeichensatz am nächsten kommt und daher auch im Texteditor Eddie und bei Eingaben in Dialogen am ehesten als Eurozeichen wiedererkannt werden kann.

Wenn Sie Type-1-Schriften oder TTF-Schriften laden, wird übrigens direkt festgestellt, ob diese schon ein Eurozeichen enthalten. Gefundene Eurozeichen werden direkt beim Laden ebenfalls an diese vordefinierte Zeichensatz-Stelle (üblicherweise ASCII 238) gelegt.

Das gewählte Eurozeichen wird beim Einfügen in den aktuellen Font an dessen Schrifthöhe angepaßt, wobei von der Versalhöhe des Versal-H ausgegangen wird. Somit können Größenkonflikte mit Mediävalziffern vermieden werden. Nur, wenn die Stelle des Versal-H im Font nicht belegt ist, wird mit der im Font definierten Topline und Baseline die Größe des Eurozeichens entsprechend angepaßt.

Sobald Sie ein Eurozeichen aus der Liste gewählt haben, wird die Eurozeichen-Vorschau aktualisiert. Auch diese Vorschau können Sie direkt ändern, indem Sie auf die Vorschau klicken.

Im Falle, daß sich an der Eurozeichen-Stelle (üblicherweise ASCII 238) doch schon ein Zeichen befindet, erscheint neben dem „OK“-Button ein (rotes) Warndreieck. Wenn Sie auf das Warndreieck klicken, erhalten Sie noch eine Erklärung zu der erschienenen Warnung.

2.7 Font kursiv stellen



Mit diesem Icon rufen Sie eine Funktion auf, die den aktuell selektierten Font dauerhaft und speicherbar in einen „elektronisch kursiv“ gestellten Font umrechnet.



Der sittliche Nährwert der elektronisch kursiv gestellten Fonts ist umstritten. Ein richtiger Kursivfont unterscheidet sich wesentlich von diesem Ergebnis von Computer-Arithmetik: Die Zeichen sind nicht nur einfach schrägestellt, sondern haben ein ganz anderes Aussehen.

Dennoch kann es in dem einen oder anderen Fall erwünscht sein, eine Schrift schräg zu stellen.

Mit dem Parameter „Effektstärke“ können Sie in gewissen Grenzen abstimmen, wie stark der gewählte Effekt sich auswirken soll. Sie können den Effekt mehrfach hintereinander anwenden, um ihn noch mehr zu verstärken oder zufällig zu verändern.

Über den Button „Filter“ können Sie einen Zeichensatz-Filter aufrufen und einstellen, damit ggf. nicht alle Zeichen eines Zeichensatzes verändert werden. Beachten Sie dabei, daß die Zeichen, die Sie im Filter selektieren, geändert werden. Die nicht selektierten Zeichen werden nicht geändert. Der Filter wirkt nur, wenn Sie ihn mit der kleinen Checkbox einschalten.





Um einen Font zu bearbeiten, wählen Sie zunächst eine der Funktionen und legen ggf. noch die gewünschte Intensität und den Filter fest. Anschließend klicken Sie auf den Button „Anwenden“. Nach der Berechnung wird das Ergebnis in der Vorschau dargestellt. Um den Vorschau-Text zu ändern, klicken Sie einfach auf die Vorschau.

Der „Übersicht“-Button zeigt Ihnen eine Gesamtübersicht aller Zeichen des aktuellen Fonts nach der Wandlung.

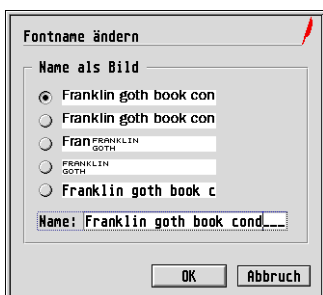
Einen einmal angewandten Wert können Sie auf zwei Arten zurücknehmen:

1. Sie ändern einfach den Kursivwinkel und klicken abermals auf „Anwenden“, oder
2. Sie verlassen den Dialog über den Button „Abbruch“.

2.8 Font-Name ändern



Der Fontname und das Fontbild können ab jetzt von Ihnen geändert bzw. bearbeitet werden. Wenn Sie dieses Icon anklicken, erscheint ein Auswahl-dialog, der oben immer das Original-Fontbild zeigt. Darunter folgen einige Variationen des Fontbildes, die anhand der Fontnamen-Eingabe in der untersten Zeile direkt aktualisiert werden können:



Diese Funktion ist u.a. praktisch, um alte, von TypeArt oder Fontwandlern wie Type-2-Type erzeugte CFNs zu überarbeiten. Bekanntlich kann TypeArt nur auf s/w-Bildschirmen die Fontbilder korrekt erzeugen und generiert ansonsten fast immer Datenmüll, der weder aussagekräftig ist

noch einen Wiedererkennungswert bietet. Aber auch selbsterstellte oder mit den FonTools bearbeitete Fonts können Sie hier anpassen.

2.9 Kapitälchen erzeugen

ABC

Mit diesem Icon rufen Sie eine Funktion auf, die den aktuell selektierten Font dauerhaft und speicherbar in einen Font mit Kapitälchen umrechnet.

Was sind Kapitälchen?

Darunter versteht man Versalien, die anstelle der Kleinbuchstaben in einem Font verwendet werden. Richtige Kapitälchen haben exakt dieselbe Strichstärke wie die Großbuchstaben des Fonts. Solche Kapitälchen werden von Hand erzeugt und sind mit dieser Funktion nicht generierbar. Die Kapitälchen werden also hier durch Umkopieren der Großbuchstaben auf die entsprechenden Kleinbuchstaben und durch Verkleinern der kopierten Großbuchstaben erzeugt. Das ist nicht perfekte Typographie, aber in vielen Fällen sollte es ausreichen, um rasch mal einen Kapitälchen-Zeichensatz zur Hand zu haben. Der ideale Wert für die Kapitälchengröße ist daher mit 80 % voreingestellt und sollte von Ihnen nur vorsichtig unterschritten werden, da dann die abweichende Strichstärke der Kapitälchen immer deutlicher wird.

Um einen Font zu bearbeiten, wählen Sie ihn zunächst aus und klicken Sie dann das Funktions-Icon an. Es erscheint der nachfolgende Dialog:





Stellen Sie ggf. die Kapitälchengröße ein und klicken auf den Button „Anwenden“. Nach der Berechnung wird das Ergebnis in der Vorschau dargestellt. Um den Vorschau-Text zu ändern, klicken Sie einfach auf die Vorschau.

Der „Übersicht“-Button zeigt Ihnen eine Gesamtübersicht aller Zeichen des aktuellen Fonts nach der Wandlung.

Einen einmal angewandten Wert können Sie auf zwei Arten zurücknehmen:

1. Sie ändern einfach die Kapitälchengröße und klicken abermals auf „Anwenden“, oder
2. Sie verlassen den Dialog über den Button „Abbruch“.

2.10 Fehlende Zeichen belegen



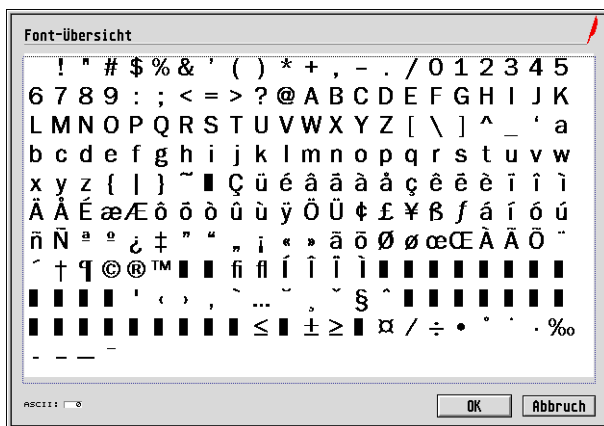
Diese Funktion ist z. B. dann nützlich, wenn Sie bei fremden Fonts, die Sie ersatzweise in einem Dokument verwenden, nicht genau wissen, ob vielleicht Zeichen fehlen, die in diesem Dokument aber verwendet werden. Kontrollausdrucke des Dokuments und auch die Fontübersicht helfen hier oft nicht weiter. Sie können bei solchen Fonts direkt alle nicht belegten Zeichen mit einer sog. „Not-Defined-Box“ oder einem „Font-Spieß“ belegen und somit sogar das Laufverhalten der Texte eher der Realität anpassen, als wenn fehlende Zeichen als „Nichts“ ausgegeben werden.



Die Not-Defined-Box (englisch für „Nicht-definiert-Kasten“, sprich: „nott-dihfaind-Bocks“) ist eine Vorgabe der PostScript-Definitionen und wird in vielen Schriftarten wie PostScript-Type-1 oder TrueType-Fonts üblicherweise schon vorbelegt. Der PS-Type-1-Fontloader in Calamus SL

unterdrückt diese Zeichen. Sie können sie hier wieder einfügen. In Kontrollausdrucken bieten solche Boxen sogar die Möglichkeit, die gewünschten Zeichen nachzuschreiben für Korrekturarbeiten.

Der Font-Spieß ist eine gefüllte Boß, die auf Kontrollausdrucken häßliche Flecke erzeugt, die nur einen Zweck haben: den Blick direkt auf Stellen zu lenken, an denen Zeichen fehlen. Der Begriff „Spieß“ kommt aus dem Bleisatz und bezeichnete dort Buchstaben, die verkehrtherum im Satz bild steckten, also mit dem Schriftbild nach unten und mit dem Fuß nach oben, so daß sie nur ein schwarzes Rechteck abdruckten.



2.11 Font kopieren



Mit dieser Funktion kann ein Font im Speicher von Calamus kopiert werden. Da in Calamus keine Fonts mit demselben Dateinamen gleichzeitig geladen sein dürfen, wird der Dateiname numerisch erhöht, sofern er schon vorhanden ist. Falls Sie z. B. mit den Fontbearbeitungsfunktionen der FonTools experimentieren wollen, macht es ggf. Sinn, sich zunächst eine oder mehrere Kopien des gewünschten Fonts im Speicher anzulegen. Die Kopien erhalten automatisch das zweite Fontbild aus der Funktion „Font-Name ändern“, damit sie direkt vom Original unterschieden werden können.



Achtung: Falls ein Dateiname z.B. FONTNAME.CFN heißt, also 8+3 Zeichen lang ist, würde die Kopie automatisch FONTNAME1.CFN heißen, also ggf. auf Betriebssystemen, die keine langen Dateinamen unterstützen, beim Speichern einen „verstümmelten“ Namen bekommen. Wir empfehlen (nicht nur aus diesem Grunde), wenn irgend möglich, Betriebssysteme zu benutzen, die lange Dateinamen unterstützen.

Tip: Um überzählige Font-Kopien, die nicht mehr gebraucht werden, wieder aus dem Speicher zu entfernen, nutzen Sie die Funktion „Fonts entfernen“, die Sie ebenfalls in dieser Befehlsgruppe finden.

2.12 Font-Fenster öffnen



Falls das Font-Fenster der aktuellen Fonts nicht geöffnet ist, können Sie es mit diesem Icon öffnen. In diesem Fenster werden die zur Zeit aktuellen Fonts neben- oder untereinander gezeigt. Die Darstellungsweise können Sie in der Befehlsgruppe „Einstellungen“ ändern (s.u.).

Aktuelle Fonts			
	fadofade?	FADOFADE.CFN	#5054
	fadobless	FADOBLESS.CFN	#5054
	fadenore	FADENORE.CFN	#5054
	fadenorm	FADENORM.CFN	#5054
	Ichantilly-Light	ICHANTILLY.CFN	#5054
	DiskusMed Version 001.00	DISKUSMED.CFN	#5054
	Franklin goth book cond	FRBKCD.CFN	#5054
	Gill book EURO	GILLBKRE.CFN	#5054

Damit Sie einen Font in dieser Befehlsgruppe überhaupt bearbeiten können, müssen Sie ihn erst im Font-Fenster gewählt haben. Daher ist es nötig, spätestens zum Bearbeiten eines Fonts das Font-Fenster auch zu öffnen. Es schließt sich automatisch, sobald sie die Befehlsgruppen „Font-Verwaltung“ oder „Font-Bearbeitung“ wieder verlassen.

Tip: Da Sie in den Einstellungen zum Font-Fenster sogar erzwingen können, daß dieses Fenster immer „oben“, also im Vordergrund liegt, können Sie so eine wesentlich komfortablere Fontauswahl nutzen, als dies im Textstil-Modul und seiner auf eine schmale Listendarstellung begrenzten ersten Befehlsgruppe überhaupt möglich ist.

Mit einem Doppelklick auf einen Font-Eintrag können Sie den Fontnamen und das Fontbild bearbeiten, wie auch schon unter „Font-Name ändern“ beschrieben (s.o.).

2.13 Fonts entfernen



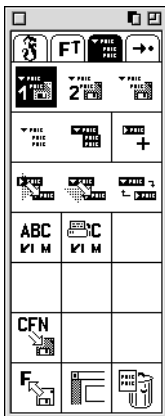
Wenn Sie geladene Fonts rasch wieder aus dem Speicher entfernen wollen, klicken Sie auf dieses Icon. Die in der Font-Liste selektierten Fonts (und nur diese!) werden augenblicklich aus dem Speicher entfernt.

Wenn kein Font-Fenster geöffnet ist, hat diese Funktion keine Bedeutung.

Hinweis: Mit dieser Funktion werden keine Font-Dateien auf Ihrer Festplatte gelöscht, sondern nur Fonts aus dem Arbeitsspeicher (RAM) entfernt.



3 Font-Browser



Die Befehlsgruppe „Font-Browser“ dient dazu, Ihre Fonts, die Sie in Calamus SL laden können, zu verwalten. Momentan können Sie in Calamus CFN-, Type-1- und TrueType-Fonts nutzen. Diese werden entsprechend in Font-Browser-Fenstern gelistet (Browser = englisch für „Nachschlagewerk, Schmöker“; sprich: Bhrauser).

Calamus SL verwaltet zwei verschiedene Zugriffspfade für Fonts, einen festen und einen variablen. Entsprechend können Sie im Font-Browser dieselben Pfade bearbeiten und dazu noch einen dritten, nur von den FonTools verwalteten weiteren Pfad durchforsten.

Den aktuellen Font-Browser-Pfad wählen Sie mit den drei Schaltern in der obersten Gruppe:



- Fester Fontpfad
- Variabler Fontpfad
- FonTools-Font-Browser-Pfad

Die Art der Darstellung in den Font-Browser-Fenstern können Sie in der Befehlsgruppe „Einstellungen“ näher definieren (s.u.).

Generell gilt: Ordner werden durch ein vorangestelltes Dreieck gekennzeichnet (ähnlich dem MacOS- oder Jinnée-Dateiverzeichnis). Wenn Sie auf ein solches Dreieck klicken, wird der Ordner geöffnet und dessen Inhalt in den darunterstehenden Listeneinträgen gezeigt. Halten Sie zusätzlich die



3.2 Font-Browser: Variabler Fontpfad



Dieser Schalter legt fest, daß der Font-Browser den variablen Fontpfad zeigen soll, der in Calamus eingestellt wurde.

3.3 Font-Browser: Eingestellter Pfad



Dieser Schalter legt fest, daß der Font-Browser seinen eigenen Fontpfad zeigen soll. Dieser kann nur im Font-Browser definiert werden (Befehlsgruppe „Einstellungen“, s.u.). Sofern das Font-Browser-Fenster geöffnet ist, können Sie das Icon allerdings auch mit gedrückter Control-Taste anklicken. Dann öffnet sich die übliche Dateiauswahlbox, in der Sie den Font-Browser-Pfad direkt ändern können.

3.4 Alle Einträge deselektieren



Alle selektierten Einträge im Font-Browser werden deselektiert.

3.5 Alle Einträge selektieren



Alle Einträge im Font-Browser werden selektiert.

3.6 Gesamten Ordnerinhalt nutzen



Setzen Sie bitte diesen Schalter, wenn Sie für die Funktionen, die in dieser Befehlsgruppe zur Verfügung stehen wollen, komplette Ordnerinhalte verwenden wollen.

Bei gesetztem Schalter reicht es aus, einen (oder mehrere) Ordner zu selektieren, um dessen/deren Inhalt(e) zu bearbeiten.

Tip: Wenn Sie nicht alle Fonts aus einem Ordner bearbeiten wollen, sollten Sie diesen Schalter nicht nutzen, sondern den entsprechenden Ordner öffnen und die gewünschten Fonts einzeln per Mausclick selektieren.

3.7 Selektierte Ordner öffnen



Selektierte Ordner werden geöffnet, wenn sie geschlossen sind. Wird zusätzlich die Shift-Taste gedrückt, wird beim öffnen von Ordnern der Inhalt direkt selektiert.

3.8 Selektierte Ordner schließen



Selektierte Ordner werden geschlossen, wenn sie geöffnet sind.

3.9 Selektierte Ordner öffnen/schließen



Selektierte Ordner werden geöffnet, wenn sie geschlossen sind und offene werden geschlossen. Wird zusätzlich die Shift-Taste gedrückt, wird beim Öffnen von Ordnern der Inhalt direkt selektiert.

3.10 Fontübersicht zeigen



Ein ausgewählter Font oder mehrere werden in einem Dialog gezeigt. Sie können im Font-Browser beliebig viele Fonts selektieren, die dann im Dialog über die Pfeiltasten gewählt werden können. Wenn einer der Fonts sich noch nicht im Speicher befindet, wird er rasch nachgeladen und später wieder aus dem Speicher entfernt.



Im Vorschaufeld wird immer der aktuelle Beispielttext gezeigt, den Sie



über die Befehlsgruppe „Einstellungen“ oder per Klick auf die Vorschau ändern können. Darunter sehen Sie den kompletten Zeichenvorrat des aktuell gewählten Fonts möglichst groß dargestellt.

Mit dem Button „Laden“ wird der gerade dargestellte Font in Calamus übernommen und nicht wieder aus dem Speicher entfernt.

Mit dem Button „Löschen“ können Sie den aktuell gezeigten Font auf der Festplatte löschen!

Achtung: Diese Funktion ist nicht widerrufbar! Verwenden Sie sie mit Bedacht.

Wenn ein Font nicht dargestellt werden kann (wegen defekter Daten usw.), werden alle Anzeigebereiche leer dargestellt. Ein rotes Hinweisschild wird dann beim Fontnamen gezeigt. Wenn Sie dieses Symbol anklicken, erhalten Sie nähere Informationen über den defekten Font.

3.11 Font-Katalog drucken



Diese zentrale und langersehnte Funktion bietet Ihnen alle erdenklichen Möglichkeiten, Ihre Fonts in handlichen Katalogseiten auszudrucken. Dazu wird ein spezielles Dokument benötigt. Im Calamus-Ordner DOKUMENT\FONTOOLS finden Sie einige Beispiele. (Falls Sie eigene Muster-Dokumente erstellen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Weitergabe an andere ebenfalls zur Verfügung stellen.) Sie können beliebig viele Fonts auf einer Druckseite darstellen. Dazu sind einige Einstellungen in einem Dokument nötig, die nachfolgend beschrieben werden.

Grundsätzlich werden von den FonTools beim Generieren der Katalogseiten nur Textrahmen geändert, die nicht gruppiert oder maskiert wurden (so kann man bestimmte Rahmen von Änderungen ausschließen). Soll in einem Textrahmen der Name des ersten Fonts auf der Druckseite stehen, setzt man an diese Stelle (im Texteditor Eddie) einen Kommentar mit dem Inhalt #FONTNAME1# und dahinter einen Kommentar mit dem Inhalt #END#.

FonTools 2

Beispiel:

Schriftname: [#FONTNAME1#]Helvetica[#END#]

Beim Generieren der Katalogseite vor dem Ausdrucken wird das Wort „Helvetica“ dann durch den aktuellen Fontnamen des ersten Fonts ausgetauscht.

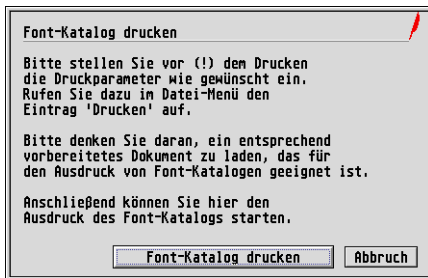
Gleiches gilt für den Dateinamen (#FILENAME#) und den aktuellen Zugriffspfad des Fonts (#FONTPATHn#).

Soll ein Textrahmen mit dem aktuellen Font ausgegeben werden, muß in ihm ein Kommentar mit dem Schlüsselwort #FONTn# stehen. Ein solcher Textrahmen darf nur einen Textstil haben, da immer nur der erste Stil geändert wird!

Um einen Fontkatalog zu drucken, müssen Sie drei Schritte ausführen:

1. Zunächst ein entsprechendes Fontkatalog-Dokument laden,
2. im Font-Browserfenster die gewünschten Fonts wählen,
3. im Drucken-Dialog von Calamus die Druckerparameter einstellen.

Anschließend klicken Sie auf das Icon „Font-Katalog drucken“ und sehen folgenden Dialog:



Wenn Sie alle drei Schritte vorher erledigt haben, steht dem Ausdruck der Seiten nichts mehr im Wege (es sei denn, Sie haben kein Papier mehr im Drucker).

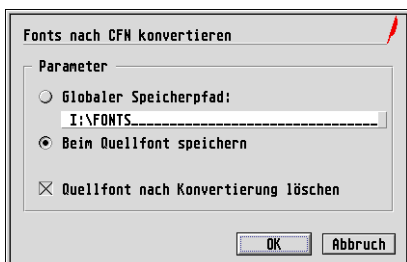


3.12 Selektierte Fonts nach CFN konvertieren



Diese unscheinbar wirkende Funktion hat es in sich!

Wenn Sie auf einmal viele in Calamus ladbare Fonts, die nicht im CFN-Format vorliegen, in das CFN-Format wandeln wollen, brauchen Sie nicht mehr zu tun, als im Font-Browser-Fenster die entsprechenden Ordner und Fonts zu selektieren und dieses Icon anzuklicken.



Im nun erscheinenden Dialog können Sie optional wählen, ob die entstehenden CFN-Fonts an einem bestimmten Platz auf Ihrer Festplatte oder direkt bei den Quellfonts gespeichert werden sollen.

Zudem können Sie hier einstellen, daß die Quellfonts direkt nach dem Wandeln gelöscht werden sollen. (Diese Funktion ist nicht widerrufbar und sollte nur mit Bedacht eingeschaltet werden.)

Die Funktion lädt automatisch Font nach Font und wandelt ihn in einen gleichnamigen CFN-Font. Nicht ladbare Fonts oder eine volle Festplatte werden mit Fehlermeldungen quittiert.

3.13 Selektierte Fonts laden



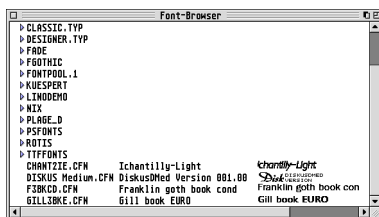
Alle im Font-Browser selektierten Fonts werden in einem Rutsch in den Calamus geladen. Dies ist wohl die bequemste Art, Fonts zur weiteren Arbeit aus einer übersichtlichen Fensterliste auszusuchen und ohne weiteres Dateiauswahlbox-Gefummel rasch zu laden. Der veraltete Font-Jongleur kann somit endgültig aufs Altenteil geschickt werden.

Tip: Um überzählige Font-Kopien, die nicht mehr gebraucht werden, wieder aus dem Speicher zu entfernen, nutzen Sie die Funktion „Fonts entfernen“, die Sie in den Befehlsgruppen „Font-Verwaltung“ und „Font-Bearbeitung“ finden.

3.14 Font-Browserfenster öffnen



Falls das Font-Browser-Fenster nicht geöffnet ist, können Sie es mit diesem Icon öffnen. In diesem Fenster werden die Fonts des aktuell gewählten Fontpfads untereinander gezeigt. Die Darstellungsweise können Sie in der dritten Befehlsgruppe (Einstellungen) ändern (s.u.).



Mit einem Doppelklick auf einen Font können Sie ihn direkt laden.

Ein Doppelklick auf einen Ordner öffnet den Ordner. Shift+Doppelklick selektiert zusätzlich alle Einträge.

Sie können natürlich auch die Funktion „Alles selektieren“ aus dem Optionen-Menü verwenden.

Wenn das Font-Browser-Fenster (nach dem Wechsel zu einem anderen Modul oder zu einer anderen Befehlsgruppe des FonTools-Moduls) erneut geöffnet wird, wird geprüft, ob sich der Zugriffspfad geändert hat und ob er überhaupt noch existiert. Die Fontnamen werden gecacht (gepuffert), nur das CFN-Bildchen wird bei jedem Redraw des Font-Fensters neu geladen, um den Speicherbedarf des Moduls nicht zu sehr zu steigern.

3.15 Selektierte Fonts und Ordner löschen



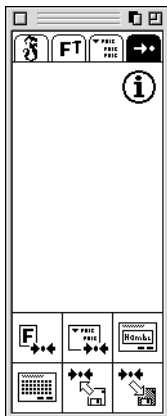
Achtung: Diese Funktion ist destruktiv!



Wenn Sie nach der Bearbeitung vieler Fonts direkt aus Calamus heraus alle Fonts, die Sie nicht länger benötigen, löschen wollen, können Sie diese Funktion verwenden. Doch Vorsicht: Gelöschte Dateien können durch Calamus nicht wiederhergestellt werden.

Selektieren Sie zunächst (mit Bedacht!) alle Fonts und Ordner, die Sie löschen wollen. Anschließend klicken Sie dieses Icon an. Nach einer letzten Sicherheits-Frage werden die gewählten Fonts und Ordner gelöscht.

4 Einstellungen



In dieser Befehlsgruppe können Sie verschiedene Einstellungen der FonTools ändern. Diese Einstellungen können gesichert und jederzeit wieder nachgeladen werden. Wenn das Modul beim Start eine Datei namens FONTOOLS.SET im Modulepfad findet, wird diese direkt geladen und genutzt.

4.1 Modul-Info



Hier ist der obligatorische Modul-Infodialog zu finden. Falls Sie Rückfragen zum Modul haben, notieren Sie sich bitte immer die Versionsnummer Ihrer FonTools, damit der Support weiß, ob Sie ggf. eine Update- oder Upgrade-Version benötigen.



Updates zu unseren Modulen und Treibern sind generell kostenlos. Sie erhalten alle kostenlosen Updates Ihrer Zukauf-Module und Treiber auto-



matisch, wenn wir eine Software-Bestellung von Ihnen ausliefern.

Upgrades zu Modulen und Treibern sind kostenpflichtig. Sie werden von uns in Post-Mailings und unserem Calamus-NewsTicker im Internet über neue Produkte, Upgrades und Updates informiert. Wir empfehlen Ihnen, unsere WebSite (<http://www.calamus.net>) zu besuchen und den kostenlosen Calamus-NewsTicker zu abonnieren. Sie erhalten dann in Zukunft sämtliche Informationen prompt per E-Mail ins Haus. Wählen Sie dazu in unserer WebSite die Rubrik „NewsTicker“ und dort den Eintrag „Abonnieren/Kündigen“.

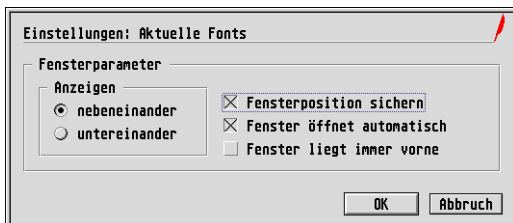
Tip: Prüfen Sie vorher auf der Calamus-Website, ob Sie überhaupt mit der aktuellen Version des Moduls arbeiten. Die UpToDate-Liste finden Sie immer unter:

<http://www.calamus.net/de/calamus/uptodate.php>

4.2 Einstellungen: Aktuelle Fonts



Sie können festlegen, ob die aktuellen Fonts nebeneinander oder übereinander im Font-Fenster gelistet werden sollen. Dazu können Sie das Verhalten des Font-Fensters beeinflussen, z. B. ob es überhaupt beim Aufruf der Befehlsgruppe „Aktuelle Fonts“ direkt geöffnet werden soll.



4.3 Einstellungen: Fontbrowser



Sie können festlegen, ob die im Font-Browser gelisteten Fonts zusätzlich zum Dateinamen ebenfalls mit dem langen Fontnamen und (bei

FonTools 2

CFN-Fonts) mit dem Fontbild gelistet werden sollen. Das Fontbild wird bei jedem Redraw neu eingelesen, kann daher die Arbeit im Font-Browser bei langsamen Festplatten etwas bremsen. Andererseits steigert das Fontbild den Wiedererkennungswert der Fonts erheblich.



Dazu können Sie das Verhalten des Font-Browser-Fensters beeinflussen, z. B. ob es überhaupt beim Aufruf der Befehlsgruppe „Font-Browser“ direkt geöffnet werden soll. Mit dem Schalter „Struktur bleibt erhalten“ können Sie festlegen, ob die FonTools sich merken sollen, welche Ordner im aktuellen Fontpfad Sie zuletzt geöffnet hatten. So können Sie verhindern, daß bei jedem Wechsel des Moduls das aktuelle Font-Browser-Verzeichnis neu eingelesen werden muß.

Zuletzt können Sie hier den dritten, nur vom FonTools-Modul verwalteten Fontpfad einstellen. Sie sollten anschließend die FONTTOOLS.SET-Datei sichern, damit diese Einstellungen auch beim nächsten Start noch gelten.

4.4 Beispieltexte festlegen



Die Beispieltexte, die Sie in verschiedenen Dialogen der Befehlsgruppe „Aktuelle Fonts“ sehen, können Sie nicht nur dort, sondern auch hier separat ändern:



Sie sollten anschließend die FONTOOLS.SET-Datei sichern, damit diese Einstellungen auch beim nächsten Start noch gelten.

4.5 Zeichenfilter bearbeiten



Mit diesem Icon rufen Sie den Zeichenfilter-Dialog auf, den Sie in verschiedenen Anwendungen der Befehlsgruppe „Font-Bearbeitung“ nutzen können.

Hier haben Sie die Möglichkeit, die Filtereinstellungen vor einzustellen, damit Sie nicht jedes Mal beim Aufrufen einer Funktion den Filter neu definieren müssen.



Nutzen Sie auch die Buttons für diverse Voreinstellungen, um z. B. mit einem Mausklick sämtliche Interpunktions-Zeichen zu selektieren.

Sie sollten anschließend die FONTOOLS.SET-Datei sichern, damit diese Einstellungen auch beim nächsten Start noch gelten.

4.6 Setup laden



Über dieses Icon können Sie eine Setupdatei wählen und nachladen. Der Standardname der FonTools-Setupdatei ist FONTOOLS.SET. Diese Datei wird vom Modul im Module-Zugriffspfad erwartet. Üblicherweise brauchen Sie den Dateinamen nicht zu ändern, da es sonst zu Konflikten mit anderen Modulen kommen könnte, die ebenfalls eigene Setup-Dateien im Module-Ordner ablegen.

4.7 Setup sichern



Mit diesem Icon sichern Sie alle Einstellungen der FonTools in einer FonTools-Setupdatei. Der Standardname ist FONTOOLS.SET und zeigt auf den aktuellen Module-Zugriffspfad. Sie sollten diesen Dateinamen normalerweise nicht ändern, da es sonst zu Konflikten mit anderen Modulen kommen könnte, die ebenfalls eigene Setup-Dateien im Module-Ordner ablegen. Sichern Sie das Setup niemals (!) unter dem Namen CALAMUS.SET.



Notizen:

Notizen: